

Ereignisreiche Woche

Die vergangene Kapitalmarktwoche war äußerst ereignisreich. Zu Wochenbeginn hatten Medienberichte, nach denen die Modelle Künstlicher Intelligenz (KI) des chinesischen Anbieters DeepSeek bei gleicher Leistung einen wesentlich geringeren Entwicklungsaufwand benötigten, zu deutlichen Kursverlusten bei einer Reihe von US-Technologiefirmen geführt. Diese Kurse erholten sich im Wochenverlauf zwar zum Teil wieder. Die langfristigen Auswirkungen auf Marktstrukturen und Anbieterfirmen sind jedoch noch nicht geklärt.

Zudem tagten die Notenbanken in den USA und im Euroraum. Während die US-Notenbank Fed aufgrund der Unsicherheit durch die neue Regierung Trump keine Änderung der Zinspolitik vornahm, senkte die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen auf ein Niveau von 2,75 % beim Einlagensatz. Mit einem Ausblick auf weitere Zinssenkungen ging daraufhin das gesamte Renditespektrum bei europäischen Anleihen leicht zurück. Die Aktienmärkte freute es. Trotz der anhaltenden Diskussionen über die Aussichten der neuen Digitaltechnologien stiegen die Kurse in der vergangenen Woche weiter an und bescherten den deutschen und den US-amerikanischen Aktienmärkten neue Höchststände.

Ereignisreich war auch das politische Geschehen. In Deutschland werden die Entwicklungen der vergangenen Woche eine Regierungsbildung nach der anstehenden Bundestagswahl sicherlich erschweren. Übers Wochenende traten dann US-Importzölle in Höhe von 25 % gegenüber Kanada und Mexiko sowie eine Zollerhöhung um 10 Prozentpunkte gegenüber China in Kraft. Ankündigungen entsprechender Gegenzölle kamen dann auch prompt. Zum 18. Februar hat Trump zudem Zölle auf Importe aus der EU angekündigt. Zwar ist noch vieles unklar, doch die Risiken eines ausufernden Handelskriegs sind damit deutlich angestiegen.

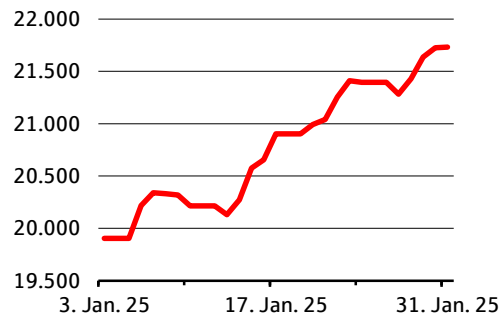


Top-Termine

Montag	03.02.	Euroland	Verbraucherpreise (Januar)
Dienstag	04.02.	USA	Alphabet Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	06.02.	Vereinigtes Königreich	Zinsentscheid der Bank of England
Freitag	07.02.	Deutschland	Produktion im produzierenden Gewerbe (Dezember)
Freitag	07.02.	USA	Arbeitsmarktbericht (Januar)
Freitag	07.02.	USA	Amazon.com Inc (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg, DekaBank

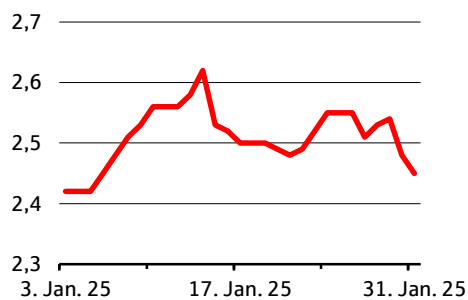
Der „DeepSeek-Schock“ zu Beginn der vergangenen Woche war von kurzer Dauer. DAX und STOXX 600 erholten sich schnell und erreichten im Wochenverlauf neue Rekordstände. Der Start in die Berichtssaison verlief gemischt. Die US-Märkte litten etwas stärker unter der gestiegenen Unsicherheit um das Thema KI, dafür ist die Berichtssaison hier bereits weiter fortgeschritten und fällt sehr positiv aus: Fast 10 % Gewinnwachstum und eine größere Breite verbessern das Bild. In dieser Woche stehen zahlreiche weitere Quartalsberichte im Fokus sowie datenseitig der US-Arbeitsmarktbericht am Freitag. Nach dem hervorragenden Start in das neue Jahr und wegen des gestiegenen Risikos eines Handelskriegs sind die Märkte aber kurzfristig anfällig für Gewinnmitnahmen, und es ist mit einer erhöhten Volatilität zu rechnen. Grundsätzlich bleiben die Aussichten für die Aktienmärkte jedoch konstruktiv.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		31.01.25	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	21732	1,6	9,2	28,6	9,2
EURO STOXX 50	Indexpunkte	5287	1,3	8,0	13,7	8,0
S&P 500	Indexpunkte	6041	-1,0	2,7	24,7	2,7
TOPIX	Indexpunkte	2789	1,4	0,1	9,3	0,1
MSCI World	Indexpunkte	3837	-0,5	3,5	19,7	3,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15	4,3	-1,6	8,7	-1,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank. Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg, DekaBank

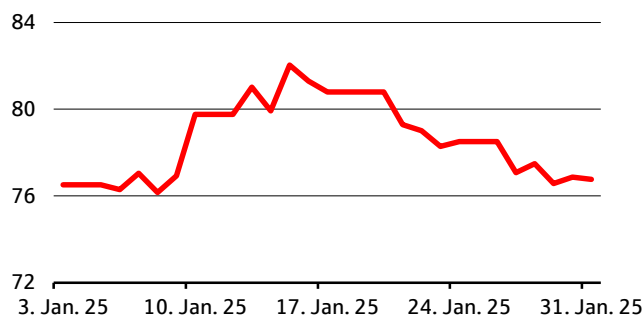
Trotz der Meetings von Fed und EZB war die vergangene Woche an den Rentenmärkten recht ruhig, weil beide Notenbanken wie allgemein erwartet entschieden und kommuniziert haben. In der Eurozone unterstützten die schwachen BIP-Daten und zum Wochenschluss die schwächeren Inflationsdaten aus Frankreich bzw. Deutschland. Dies alles sorgte für klar rückläufige Renditen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Änderungen bei den US-Zöllen erscheinen an den Zinsmärkten jedoch nun Anpassungen bei Leitzins- und Inflationserwartungen notwendig. Dabei gehen wir zunächst davon aus, dass die EZB im Umfeld hoher US-Zölle gegen die EU den Fokus zunächst auf das sich abschwächende Wachstum legen wird, während die Fed eher die Inflationsrisiken im Auge haben wird. Entsprechend sollte die EUR-Zinskurve eine bärische Versteilung durchlaufen während sich die USD-Zinskurve bärisch verflacht.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		31.01.25	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,11	-18,0	3,0	-39,0	3,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,23	-13,0	8,0	19,0	8,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,45	-10,0	9,0	30,0	9,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,71	-7,0	12,0	33,0	12,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,22	-5,0	-3,0	-5,0	-3,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,36	-7,0	-2,0	45,0	-2,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,58	-5,0	0,0	59,0	0,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,83	-2,0	5,0	61,0	5,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank. Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

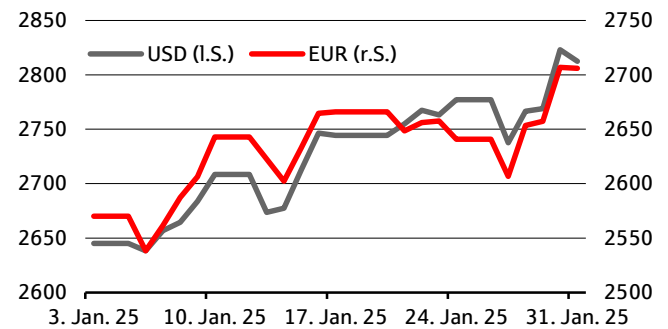
Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)

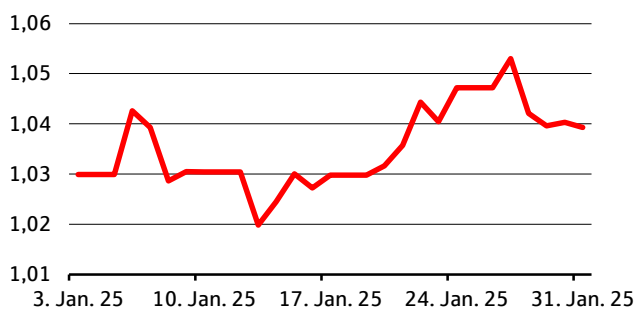


Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

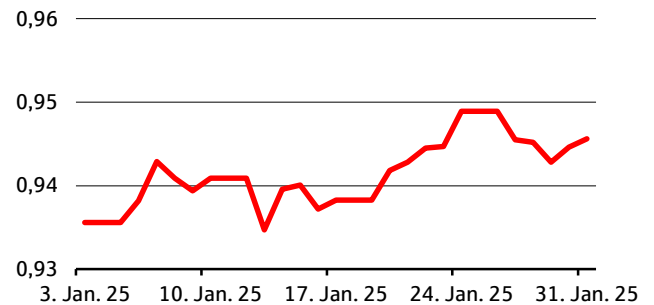
Die in der vergangenen Woche noch angedrohten und übers Wochenende eingeführten US-Importzölle gegenüber Kanada, Mexiko und China mitsamt der prompten Gegenmaßnahmen und der angekündigten US-Zölle gegenüber der EU könnten der Goldnotierung – wie schon in der vergangenen Woche – weiteren Rückenwind verleihen. Die Ölpreise hingegen sind in Erwartung eines erhöhten US-Ölangebots am Sinken. Der Euro zeigte in der vergangenen Woche angesichts der erwartungsgemäßen Beschlüsse der US-Notenbank Fed und der Europäischen Zentralbank keine allzu starken Bewegungen.

Wechselkurs EUR-USD



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 31.01.25	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,04	-0,8	0,0	-4,1	0,0
EUR-CHF	CHF	0,95	-0,3	0,4	1,3	0,4
Rohöl Brent	USD/Barrel	76,8	-2,2	2,8	-6,1	2,8
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	53,2	7,1	8,9	76,1	8,9
Gold	USD/Feinunze	2813	1,3	7,0	37,3	7,0
Gold	EUR/Feinunze	2706	2,5	7,1	43,5	7,1
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	2,92	0,2	1,8	-97,1	1,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	2,59	-5,2	-12,5	-131,6	-12,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank. Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Januar 2025

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 07.02.2025. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	10.01.2025	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	20.215	21.500	20.500	21.800
MDAX	25.371	28.500	27.500	30.000
EURO STOXX 50	4.977	5.150	5.000	5.150
S&P 500	5.827	6.400	6.200	6.500
DOW JONES	41.938	45.700	44.300	46.500
TOPIX	2.714	2.900	2.850	3.000
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.649	2.790	2.660	2.720

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	10.01.2025	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,00	2,50	2,25	2,00
3 Monate (EURIBOR)	2,77	2,55	2,30	2,10
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,28	2,10	2,05	2,00
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,60	2,40	2,30	2,25
USA Fed Funds Rate	4,25-4,50	4,00-4,25	4,00-4,25	3,75-4,00
Overnight (SOFR)	4,30	4,11	4,11	3,86
US-Treasuries, 2 Jahre	4,38	3,95	3,80	3,55
US-Treasuries, 10 Jahre	4,76	4,40	4,25	3,90

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	10.01.2025	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,02	1,04	1,05	1,06
EUR-CHF	0,94	0,95	0,95	0,96
Rohöl WTI in USD	76,6	76	76	76
Rohöl Brent in Euro	78,4	77	76	75
Gold in USD	2.689,8	2.650	2.640	2.660
Gold in Euro	2.625,7	2.550	2.510	2.510

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2024	2025	2026
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,2	0,2	0,9
	Inflation (HVPI)	2,5	2,3	2,2
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,8	1,1	1,2
	Inflation (HVPI)	2,4	2,1	2,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,8	1,9	2,0
	Inflation	2,9	2,7	2,2
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	3,0	3,0
	Inflation	6,3	3,9	3,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 13.01.2025).

Bitte beachten Sie:

Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.

Tabellenanhang Wertentwicklung:

DAX

Wertentwicklung	von	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024
	bis	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025
		14,3%	-15,3%	16,2%	3,5%	15,2%	-2,2%	11,7%	28,6%

EURO STOXX 50

Wertentwicklung	von	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024
	bis	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025
		11,7%	-12,5%	15,2%	-4,4%	19,9%	-0,3%	11,6%	13,7%

S&P 500

Wertentwicklung	von	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024
	bis	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025
		23,9%	-4,2%	19,3%	15,2%	21,6%	-9,7%	18,9%	24,7%

TOPIX

Wertentwicklung	von	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024
	bis	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025
		20,7%	-14,7%	7,5%	7,4%	4,8%	4,2%	29,2%	9,3%

MSCI World

Wertentwicklung	von	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024
	bis	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025
		23,5%	-8,3%	15,5%	13,6%	14,9%	-9,0%	15,1%	19,7%

Rohölpreis Brent

Wertentwicklung	von	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024
	bis	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025
		25,0%	-10,4%	-6,0%	-3,9%	63,2%	-7,4%	-3,3%	-6,1%

Goldpreis (US-Dollar)

Wertentwicklung	von	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024
	bis	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025
		10,8%	-1,4%	19,9%	16,7%	-2,8%	7,5%	6,2%	37,3%

Goldpreis (Euro)

Wertentwicklung	von	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024
	bis	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025
		-3,8%	7,0%	24,2%	6,5%	5,3%	11,0%	6,2%	43,5%

Erdgas (Dutch TTF)

Wertentwicklung	von	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024
	bis	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023	31.01.2024	31.01.2025
		-13,5%	10,6%	-50,9%	103,2%	327,2%	-32,3%	-47,3%	76,1%

Redaktionsschluss: 03.02.2025

Nächste Ausgabe: 10.02.2025

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Große Gallusstraße 14
60315 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de

